

schieden. Die Zehntel werden um so weniger befremden, als die Viertel bisher immer auf der Elle wirklich bemerkt waren. Oder, man theile den Ellenstab auf der einen Seite in die bisherigen Hälften, Viertel, Achtel und Sechzehntel, auf der andern Seite aber in Zehntel und halbe Zehntel für die, welche zum bequemern Rechnen am Ende des Messens die Decimalthelle haben wollen. Die Decimaleintheilung giebt zugleich auch den Fuß und den Zoll, man sieht sie, und dies ist von nicht geringer Wichtigkeit.

Wir werden unten bey den körperlichen Maassen sehen, daß das Klafter zu sechs Schuhen nicht umgangen werden kann. Es daure also wie bisher, aber in neuem Fußmaasse fort, so, daß

$$6 \text{ mittlere Fuß} = 1 \text{ mittleres Klafter} = 5,54118 \text{ par. Fuß.}$$

Das Klafter werde in 6 Schuh, der Schuh in 10 Zoll, mithin das Ganze in 60 mittlere Zoll abgetheilt, damit man Schuh und Zoll in der Eintheilung selbst, und keine andre Theile vor sich sehe.

Das Berglachter soll eigentlich ein Klafter von sechs Schuhen seyn. Das bey der Abfassung einer Bergordnung bey uns vorgefundene Lachter glaubte man sieben nürnbergischer Schuh lang; es sind aber eher 7 unsrer unterländer Werkschuh: ich fand es 6,2431 par. Fuß. Ein solcher Schuh oder siebenter Theil sollte in acht Theile, jedes Achtel in zehn Zoll, jeder Zoll in zehn Primen, jede Prime in 10 Secunden getheilt werden! Ich habe es, der Vorschrift zuwider, aber weit bequemer, zehnthellig bis auf Tolle oder Hunderstel des Lachters eingetheilt gefunden, weil größere Genauigkeit hier meistens unnöthig ist. Hier kann nun ohne einigen Umstand die Ruthe zu zehn mittleren Schuhen als künftiges Lachtermaas angenommen, in den Gruben mit der halben, zu Tage mit der ganzen Ruthe gemessen werden. Allein man kann auch, wenn die Abweichung vom Bisherigen zu groß scheinen sollte, das Klafter brauchen, da dessen Beybehaltung obnehin ratsam ist. Es wäre aber alsdann dafür zu sorgen, daß die zehnthellige Eintheilung des Lachters, worauf in einigen Bergwerkschriften Tabellen verfertigt sind, wenn sie auf dieses Klafter übertragen werden sollten, nicht die Haupteintheilung des letztern, und daß seinem hundertsten Theile, wie doch erst bemerktermassen schon geschehen ist,